

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 156. Mittwoch, den 4. Juni 1828.

Statistische Notizen über Preußen.

(Nach den neuesten officiellen Angaben des Herrn v. Zedlig.)

1816 hatte Preußen 10,349,031 Einwohner; 1822 zählte es 11,663,177; 1825 fanden sich 12,255,867, und 1827 können 12,415,000 angenommen werden. Die Menschenzahl hatte sich von 1816 — 1825 über 1,900,000 vermehrt. Die meisten Ehen in diesen Jahren fanden 1816, vermuthlich in Folge des nun wieder hergestellten allgemeinen Friedens statt. (145,678.) Wenn aber im Jahre 1816 die meisten Ehen statt fanden, so wurden auch in ihm die wenigsten Kinder geboren: 446,298, während z. B. 1821 nicht weniger als 503,744 zur Welt kamen. Auf 10,000 Geburten kommen 710 uneheliche. Am wenigsten zeigten sich 1818, wo nur 30,916 statt fanden, „weil die Theuerung des Jahres 1817 den unregelmäßigen Begierden wahrscheinlich Einhalt gethan hatte,“ sagte die preuß. Staatszeit. 1824, Nr. 77. Auf 13 Kinder kam also ein Uneheliches. Die Städte verhielten sich dabei zum Lande, wie 12 zu 16. 250 Väter im Regierungsbezirke Oppeln erhielten von 1816 — 1823 das königliche Pothengeschenk, weil ihnen hintereinander sieben Söhne geboren worden waren. — Auf 40 Menschen kam ein Todesfall; von 1816 — 1825 wurden 2,508,390 Knaben und 2,369,901 Mädchen geboren,

aber 88,809 Knaben, 66,603 Mädchen kamen todt zur Welt, und im ersten Lebensjahre sanken schon wieder 437,900 Knaben und 354,275 Mädchen ins Grab! In Berlin war jedes 7te, in Breslau jedes 6te Kind ein uneheliches; dagegen am Rhein kam auf 22 erst eines in den Städten, auf dem Lande dort gar erst auf 30 eines, und in der reformirten Gemeinde Burg bei Magdeburg unter 47 nicht eines. Die Hälfte aller unehelichen Kinder in Berlin starb 1826 im ersten Jahre wieder! Der Wöchnerinnen starben noch immer viele; in Schlesien allein 1824 nicht weniger als 922; im Bezirk von Frankfurt 1826: 200; eben so im Bezirk Düsseldorf 1826: 155. — Unter den Todten giebt es viele Verunglückte und Selbstmörder. Der Bezirk von Frankfurt zählt 1826 neben 263 Verunglückten 80 Selbstmorde. Schlesien hatte 1824 nicht weniger als 176 Selbstmörder. — Auf gleichem Raume (einer □ Meile) leben am Rheine 4000, in Schlesien 2863, und am wenigsten im eigentlichen Preußen: 1456. Unter 1000 Menschen kommen im Durchschnitt:

607 evangelische Christen,
380 katholische,
1 Mennonit,
12 Juden.

Sa. 1000.

Die Juden, mehren sich aber auffallend.

1825 waren 153,687, und jetzt sollen 200,000 seyn. Im Danziger Bezirk fanden sich 1820: 2829, Ende 1825 aber schon: 4544. Im Bezirk von Marienwerder lebten 1818 nicht viel über 6000, und 1826 schon über 11,000. Im Bezirk Posen 1816: 36,000, und 1827 über 50,000, und so sind sie überall gestiegen; denn im Durchschnitt ist anzunehmen, „daß auf sieben lebende Juden eine Geburt und auf zwei und dreißig lebende ein Todesfall kommt.“ Letzteres scheint gar zu greller Abstand, und ganz unrichtig, da im Durchschnitt auf 40 Menschen in der ganzen Monarchie ein Todter kam, bei den Juden aber die Sterblichkeit geringer ist, als unter den Christen, insofern sie in der Regel mäßiger leben, minder gefährliche Arbeiten verrichten, vom Selbstmord gar nichts wissen u. *

Großer Reichtum

Von der schwedischen Armee im dreißigjährigen Kriege, sagte man, daß sie der Orte und Städte Deutschlands so viele habe, um einen Reisenden von Stettin bis an den Bodensee zu gestatten, jeden Abend in einem von ihr besetzten Punkte zu rasten. Aber was will dies gegen Menzikow sagen? Er, der sich unter Peter I. vom Küchenjungen zum Feldmarschall empor geschwungen hatte, besaß gegen 1729 so viel Güter und Patente, daß er von Riga bis Verbent an der persischen Grenze ebenfalls jeden Abend in einer seiner Besitzungen zubringen konnte. Doch — nemo ante mortem beatus! In einer ebenen Hütte im kältesten Sibirien mußte er, durch die Kabale des Hofes unter Peter II., die alten Tage verleben, oder besser verjammern!

Redakteur und Verleger D. W. Post

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schuldenscheine, sind 50,000 Thlr. an Capital-Beträge gezogen worden, und zwar:

17 Stück sub litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 134 141 159 168 204 241 258 312 445 464 474 500 567 876 970 972 979

34 Stück sub litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 107 208 246 261 372 392 422 428 457 580 648 666 718 952 1056 1088
1094 1122 1254 1351 1353 1393 1422 1463 1581

50 Stück sub litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 19 24 352 408 424 449 495 498 512 579 590 598 608 662 675 757 853 902
904 1162 1256 1283 1331 1359 1383 1452 1484 1497 1601 1662 1701
1704 1833 1834 1942 2145 2165 2169 2181 2218 2220 2221 2523 2556
2605 2633 2641 2750 2869 2910

50 Stück sub litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 19 56 68 181 243 250 453 496 569 585 735 797 822 956 959 1082 1128
1226 1407 1411 1448 1546 1609 1644 1719 1728 1789 1816 1822 1912
1937 1978 2137 2176 2195 2210 2220 2226 2234 2304 2345 2446 2454
2459 2555 2623 2851 2903 2974 2992

20 Stück sub litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 72 120 353 354 533 538 579 740 858 904 1314 1327 1333 1374 1487 1502
1607 1744 1801 1839

Die durch diese Verloosung heraus gekommenen Capitalien werden im Laufe des Monats December 1828 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der Schoßstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 31. December 1828 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niedergelegt. Leipzig, den 31. Mai 1828.
Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Empfehlung. Alle Arten Papparbeiten, werden billig und schnell gefertigt, Grimma'scher Steinweg, weißer Engel, bei Ph. Schwabhäuser.
Auch werden stets Bestellungen angenommen, in Auerbachs Hofe, beim Eingange vom Markte links.

Verkauf. Weißes und ordinäres Tafelglas zu ganz billigen Preisen, so wie auch gutgefaßte Glaserdiamanten, empfiehlt
Johann Heinrich Kreiß, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

Verkauf. Ein noch in gutem Zustande befindlicher Reisewagen, mit eisernen Achsen, nebst zwei Pferden, mit vollständigem Geschirr, soll alles zusammen für den billigen Preis von 88 Thln. verkauft werden; zu erfragen bei Herrn Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Eine kleine Parthie frische Brünellen, empfing ich heute und verkaufe solche billigst.
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Porzellan-Verkauf. Eine Parthie gutgehaltenes Meißner Porzellangeschirr, ist billig zu verkaufen, Fleischerstraße Nr. 241, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Curacao, ein Magen stärkender Liqueur, ist in ganzen und halben Flaschen nur acht zu haben, bei
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

L a c i r t e M ü s e n s c h i r m e

erhielt ich aufs Neue in allen Sorten in Commission, und verkaufe solche zu den billigsten Fabrikpreisen.
Frdr. Wild. Grothe, Gerbergasse Nr. 1165.

Zu kaufen gesucht wird eine Badewanne, jedoch keine hölzerne, und noch in gutem brauchbaren Zustand, in Nr. 466, Halle'sche Gasse, 1 Treppe hoch, gefälligst anzuzeigen.

Verpachtung. Auf dem Schimmel'schen Gute vor dem Floßthore Nr. 835, ist das diesjährige Obst zu verpachten.

Zu mietzen gesucht werden für Michaeli d. J. 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, in frequenter Lage

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,
im goldenen Einhorn Nr. 1184.
Carl Weinert.

Vermietung. In Nr. 981 im Place de Repos, ist ein Logis für einen oder zwei lebhafte Herren zu vermietzen, und das Nähere ebendasselbst, im hintern Seitengebäude, linker Hand, vier Treppen hoch, zu erfahren.

Vermietung. Am Peterssteinwege ist zu Michaeli ein Familien-Logis, im 1sten Stock, vorne heraus, von 3 Stuben nebst Zubehör für 90 Thlr., zu vermietzen, durch L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Zu vermietzen ist eine dritte Etage, in der Hainstraße, von 4 Stuben, Küche und Zubehör, und sogleich zu beziehen. Näheres im Gewölbe Nr. 202.

Einladung. Auf den Sonntag, als den 8ten Juni, nimmt das Fest des Ruchensessens seinen Anfang, verbunden mit einem Adlerschießen mit Büchsen; ich lade alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. **Hase, Wirth in Schönau.**

Einladung. Heute, Mittwoch, den 4. Juni, halte ich mein erstes Garten-Concert, und werde diesen Sommer in jeder Woche an demselben Tage damit fortfahren; ich lade ein verehrtes Publikum hierdurch höflichst ein, und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Ch. J. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 5. Juni, ist zu meinem Concert auch frische Wurst zu haben, um gütigen Zuspruch bittet seine Gönner und Freunde ergebenst
A. Sorge.

* * * Seit ohngefähr 14 Tagen wird ein fast neuer rother baumwollener Regenschirm vermisst, in dessen Stock, nahe am Griff, die Buchstaben E. F. eingeschnitten sind. Da er wahrscheinlich von einem Kinde irgendwo-und vielleicht gar in der Kirche stehen gelassen worden, so darf man hoffen, daß Derjenige, welcher ihn an sich genommen, die Güte haben wird, ihn in Nr. 1246, Quergasse abzugeben, indessen ist man auch gerne erbötig, dem Ueberbringer ein angemessenes Douceur zu geben.

* * * Eine sehr zahme Taube, weiß und braun gezeichnet, auf dem Kopfe ein braunes Sternchen, die Spießfedern verschnitten, ist aus Nr. 680 abhanden gekommen. Wer selbige dahin, 2 Treppen hoch, unverletzt zurückbringt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

T h o r z e t t e l v o m 3. J u n i.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Dec. Krug, v. Elden, im H. Blumenberge	8
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	3	Die Hamburger reitende Post	10
Die Dresdner reitende Post	7	Fr. v. Struve, Kais. Russ. Gesandtschafts-Secret.,	
Fr. Kreisamtm. Gerlach, v. Eisenberg, im Birnb.	11	u. Fr. Kfm. Dameron, von Weimar u. Paris,	
Halle'sches Thor.	U.	pass. durch	11
Gestern Abend.		Fr. v. Stammer, Königl. Sächs. Cammerjunker,	
Fr. Beamter Curtius, a. Hartensleben, im Hot.		v. Raumburg, im deutschen Hause	11
de Saxe	6	Nachmittag.	
Fr. Oberst v. Kraft u. Hauptm. v. Mannsbach,		Die Frankfurter reitende Post	3
in Fr. Dienst., v. Berlin, im Hotel de Baviere		Fr. Oberlandger. Referend. Bar. v. Rechenberg,	
u. im goldnen Adler	7	v. Raumburg, im Birnbaum	4
Vormittag.		Petersthor.	U.
Fr. Amtsverw. Beck, a. Ballenstädt, unbest.	11	Nachmittag.	
Fr. Cammerhr. v. Schröder, a. Drewitz, unbest.	12	Fr. Amtm. Guth u. Fr. Dec.-Jusp. Geithner, v.	
Nachmittag.		Riesdorf u. Glauchau, im grünen Baum	1
Fr. Amtrath Krug, a. Klöben, unbest.	1	Hospitalthor.	U.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Reg.-Rath Kraem,		Gestern Abend.	
a. Elden, v. Berlin, pass. durch	2	Fr. Kfm. Beppler, a. Coblenz, v. Altenburg, im	
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Cammerath		Hotel de Russie	9
Matthia u. Fr. Ernstthal, v. Braunschweig,		Fr. Kfm. Voigt, a. Hamburg, von Dresden, im	
im Hotel de Saxe u. pass. durch	4	Hotel de Russie	9
Kanstädter Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Auf der Annaberger Post: Fr. Kfm. Doppelt, a.	
Auf der Göllner Gilpost: Fräul. Weentich, v. d.,		Rochlitz, in Storchs Hause	8
v. Nordhausen zurück, u. Fr. Goldarb. Pese, v.		Die Rünberger Diligence	9
Halle, pass. durch	5	Die Freiburger fahrende Post	11
Fr. Kfm. Luzzani, v. Frankfurt a. M., im Hotel		Die Rünberger reitende Post	12
de Saxe	7		